

8. April 2009

## **Pressemitteilung**

### **Dr. Stefan Kiefer und Heinz Paula zum Bahnhofsumbau: Aufgewärmte Pferseer Unterführung nur noch unterirdisch**

#### **Der Augsburger CSU-Politiker Hohenhau torpediert das Großprojekt und verkleidet sich dabei als selbst ernannter „Finanzexperte“**

Für den Augsburger SPD-Vorsitzenden Heinz Paula und Fraktionsvorsitzenden Dr. Stefan Kiefer stellen die heutigen Aussagen des Steuerzahler-Präsidenten Rolf von Hohenhau zum Bahnhofsumbau eine parteipolitisch motivierte „Torpedierung“ des Projektes dar, zugleich seien sie eine Flucht Hohenhaus aus der eigenen Verantwortung. „Der Baron gibt die Unschuld vom Lande, die sich erregen muss. Er unterschlägt dabei den hohen Nutzen eines Bahnhofsumbaus für die ganze Region. Und er beklagt eine Maßnahme, die er mit seiner früheren politischen Arbeit nicht zustande gebracht und die nun umso dringlicher angepackt werden muss.“

„Rolf von Hohenhau hat seine Inkompetenz in Sachen Bahnhofsumbau hinlänglich bewiesen. Er war bis 2002 Stadtrat und ist mit verantwortlich, dass in der Ära Menacher am Hauptbahnhof nichts geschehen ist. Die Situation an der Pferseer Unterführung, die wie ein Riegel die beiden Stadthälften trennt, ist Ergebnis dieser Jahre. Weil kein verkehrtauglicher Ausbau der Pferseer „Angströhre“ möglich ist, gibt es heute keine Alternative zur Bahnhofsuntertunnelung.“

„Völlig abwegig ist es, diese große Lösung nun schlecht zu reden und in Frage zu stellen“, so Kiefer und Paula. Stefan Kiefer erinnert daran, dass dann auch der auf dem Bürgerentscheid von 2007 beruhende Ideenwettbewerb zum Königsplatz Makulatur wäre: „Alle prämierten Arbeiten gehen von der Bahnhofsuntertunnelung aus. Hohenhaus Aussagen sind damit auch eine klare Missachtung des Bürgerwillens“. Heinz Paula urteilt: „Mit dem Aufwärmen der Uralt-Pläne zur Pferseer Unterführung ist der Präsident wahrhaft unterirdisch, nicht mehr. Mit dieser Planung würde kein einziges der vielen Ziele für den Augsburger Hauptbahnhof erreicht.“

„Andere Städte warten auf die Augsburger Zuschüsse“, warnt der Bundestags-Verkehrspolitiker Heinz Paula. Die wahre Verschwendung von Geldern sei es, dass die momentane Stadtregierung nicht sofort auf den Zug zum schnellen Bahnhofsumbau aufgesprungen ist.

Die SPD-Politiker hinterfragen im Gegenzug, warum Hohenhau die Forderung des Augsburger CSU-Oberbürgermeisters nach einem 150 Millionen Euro teuren Gütergleis im Hauptbahnhof-Gelände nicht kritisiert, wohl aber den dringend notwendigen Bahnhofsumbau. „Der Steuerzahlerpräsident hat den Verdacht der Geldverschwendung offenbar nur, wenn es um Politiker anderer Couleur geht.“ Bei der hiesigen Stadtregierung drückt er entweder alle Augen zu (Stichwort „Stellenaufblähungsprogramm“) oder hilft sogar aktiv mit, z.B. bei der Abberufung des stellvertretenden Sparkassenvorstandes und den damit verbundenen Pensionsverpflichtungen im Millionenbereich.“